

# ALLGÄUHAUS REUTE/OBERSTDORF



Lageplan M 1:500



Blick von Westen



Fernwirkung



Straßenansicht



Esszimmer mit Luftraum

## Das Allgäuhaus - Neuinterpretation einer regionalen Hauslandschaft

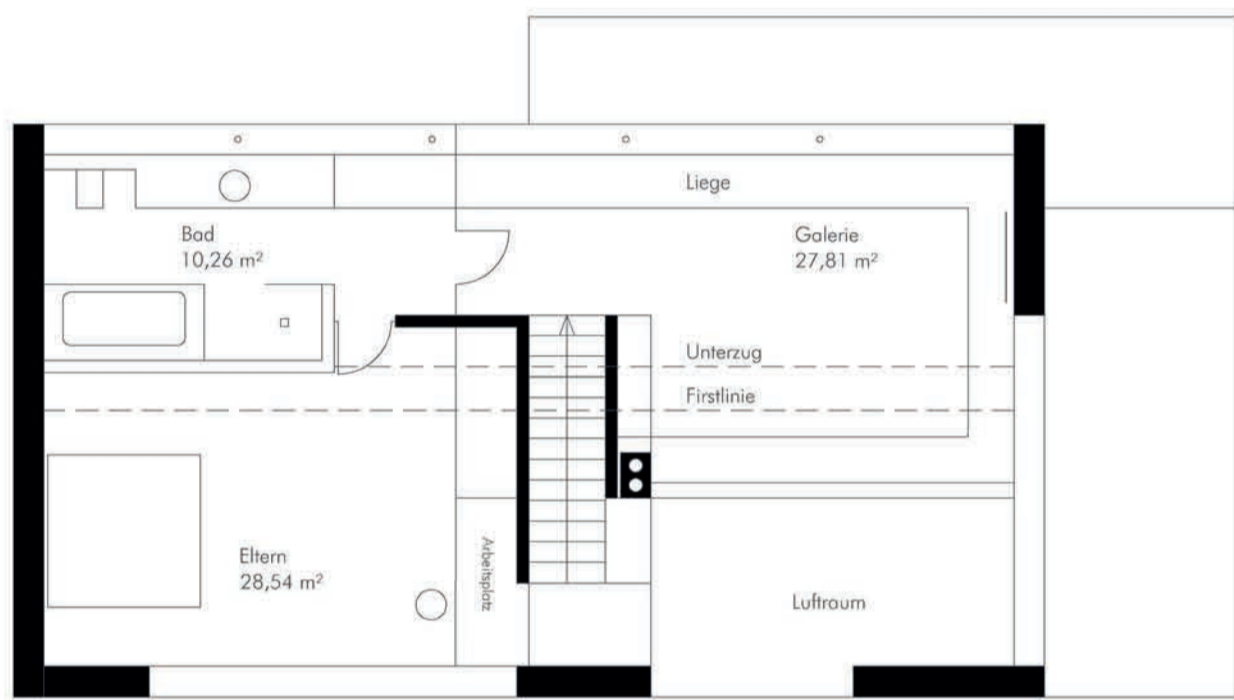
Als Alternative zur gesichtslosen Zersiedelung einer Landschaft, die ehemals von tradierten regionalen Haustypen geprägt war, haben wir den Typus des Allgäuhauses entwickelt. Wir suchten einen Haustyp, der in der Lage war, auf verschiedene Orte individuell zu reagieren und trotzdem die Ausstrahlung eines traditionellen regionalen Bautyps zu besitzen. Gemeinsam ist all diesen Allgäuhausern die Zweigeschossigkeit, das flach geneigte Satteldach und die mittige Erschließung über eine quer liegende Treppe.

Die Allgäuhausern zeigen an jeder Stelle weit größere Übersummen mit den vorhandenen landwirtschaftlichen Nutzbauten und historischen Gebäuden als mit ihren zeitgenössischen Nachbarn. Gleichwohl werden sie bei der Bevölkerung als „hochmodern“ angesehen. Was die Bauweise betrifft, besteht die Typologie in der Entwicklung einer an die klassische regionale Holzblockbauweise angelehnte Massivholzbauweise aus Weißtanne.

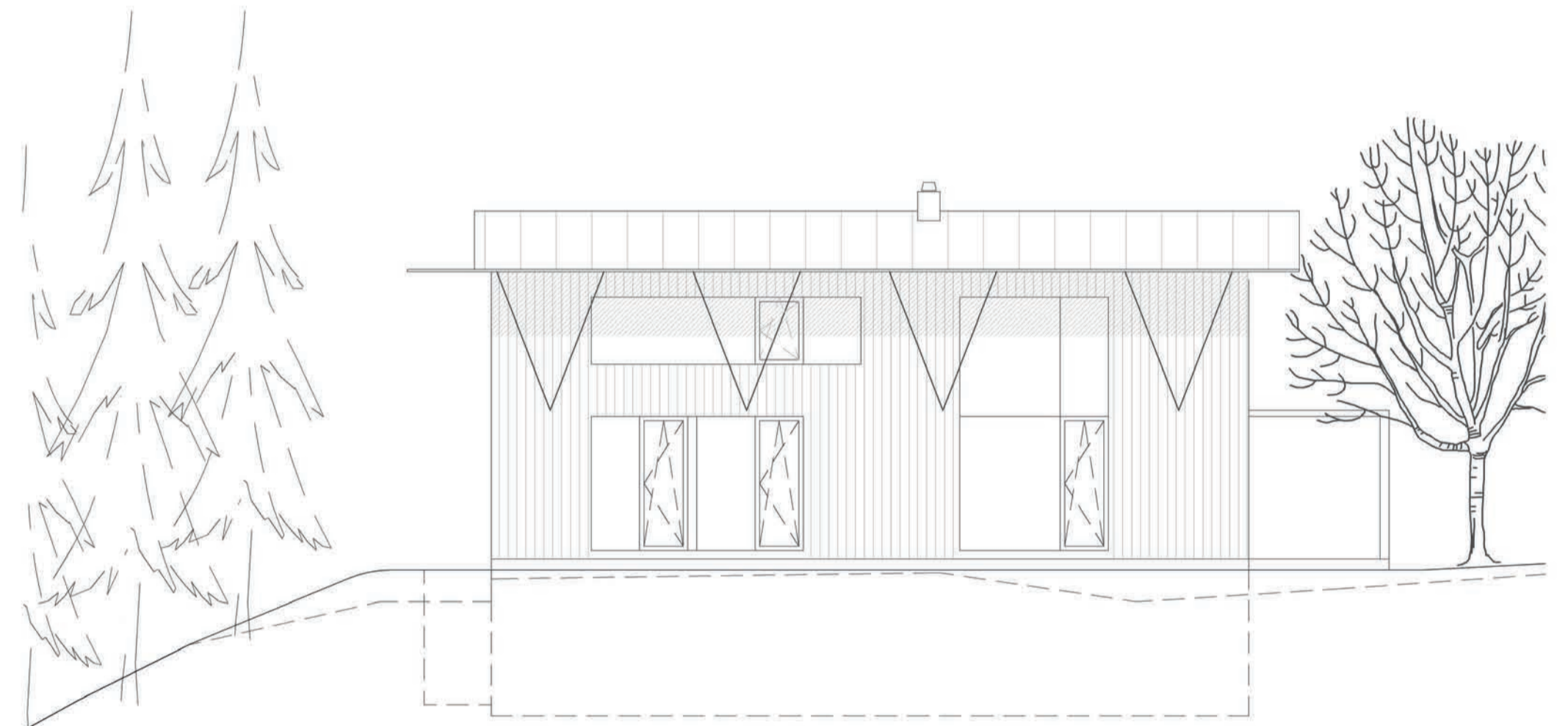
Die Wände, die Decken und die Dachkonstruktion bestehen aus massiven Holzscheiben. Die Wände sind 40 cm stark, ohne Dämmungen und

Luftschichten. Sie bestehen aus modularartig verwendeten Kanthölzern mit ca. 6/20 cm, die ineinander verfäzt werden und liegend oder stehend verwendet werden. Der tragende Wandkern besteht aus stehenden Hölzern. Dies ist der Hauptunterschied zur traditionellen Blockbauweise aus liegenden Balken. Verbunden zu kleineren Elementen werden die Hölzer durch schräg gebohrte Hartholzdübel und danach zu größeren Wandeinheiten durch Verschraubungen und Gewindestangen sowie durch eine als zweite Schicht von innen liegende Dreischichtplatte, die auch innere Luftdichtung und statische Scheibenwirkung gewährleistet. Die Decken bestehen ebenfalls aus verdübelten und verfäzten Kanthölzern als massiv wirkende Scheibe. Im Dachtragwerk findet sich über der Massivholzdecke eine Dämmlage aus Holzfaserdämmstoff und einem hinterlüfteten Dach.

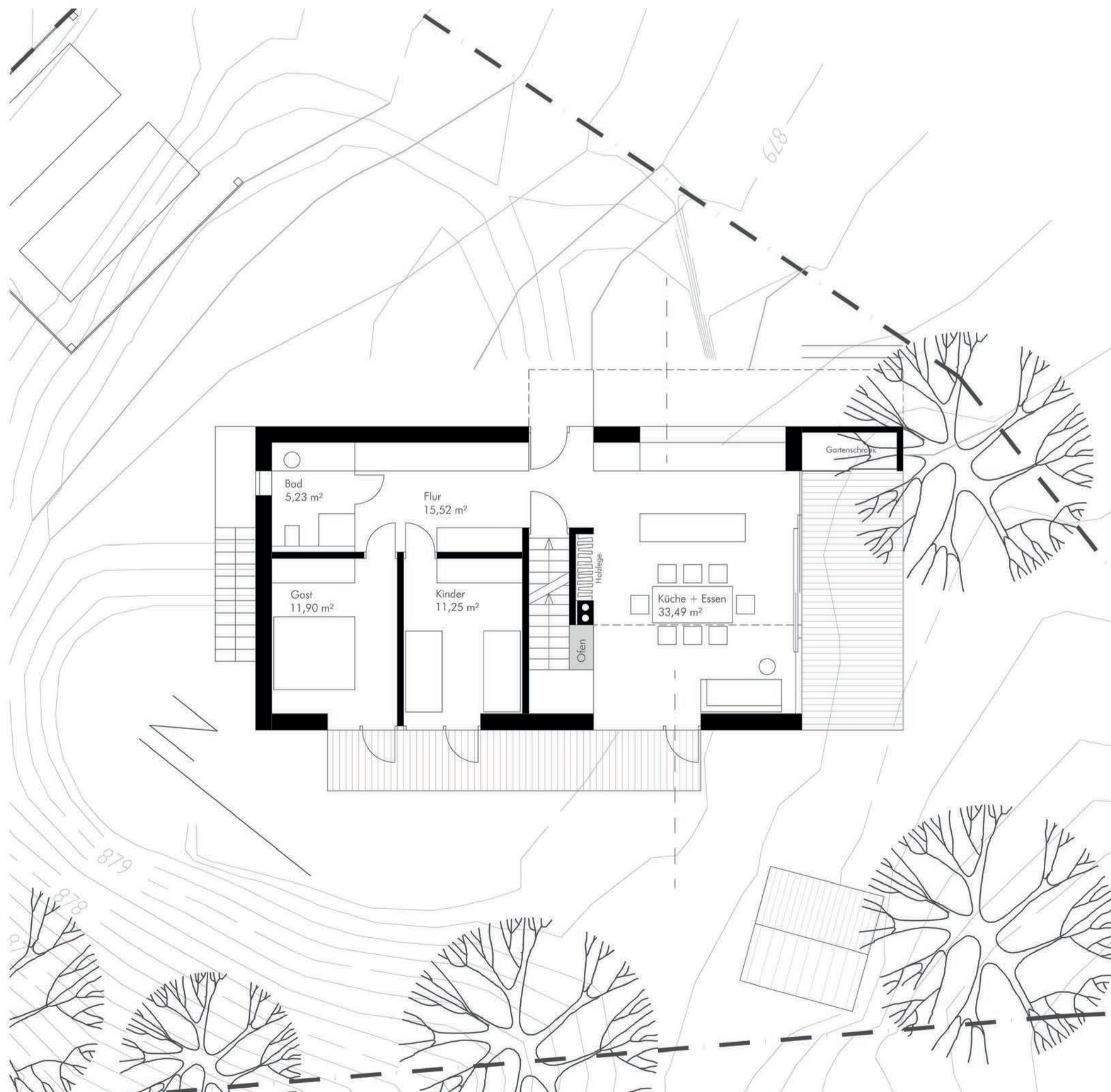
Ein Grund für die Verwendung der Massivbauweise ist die Speicherwirkung der Holzmassen bei gleichzeitig guter Dämmwirkung. Die Speicherfähigkeit ermöglicht eine volle Aufnahme der Strahlungsenergie der Sonne in die Bauteile. Die Speicherung verhindert ein schnelles Auskühlen über Nacht und sorgt für eine angenehme Phasenverschiebung im Sommer.



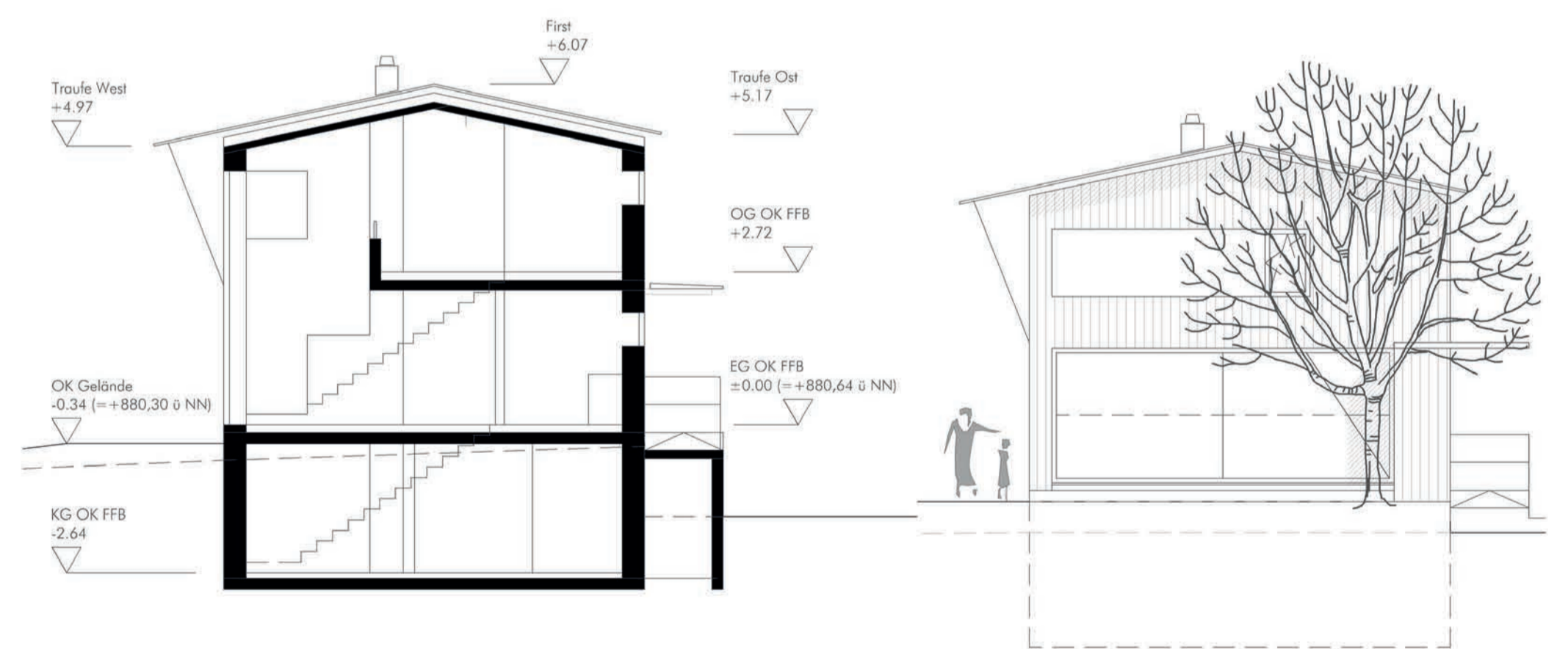
Grundriss OG M 1:100



Ansicht Südwest M 1:100

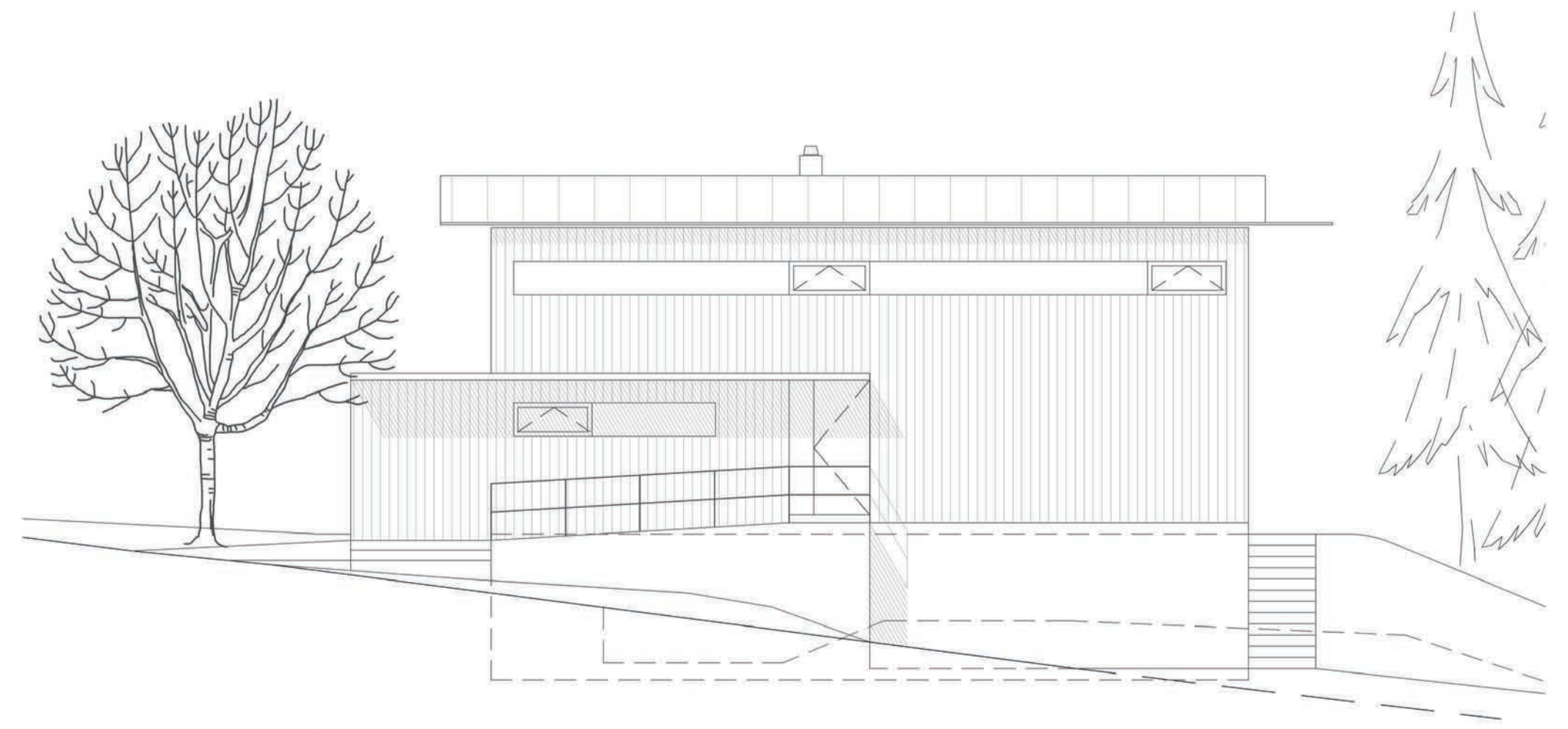


Grundriss EG M 1:100



Querschnitt M 1:100

Ansicht Südost M 1:100



Ansicht Nordost M 1:100